

Dritte ordentliche Generalsynode.

Berlin, 4. Dezember. Zunächst wurde das Kirchengesetz, betr. die Ablosung der Stollgebühren, in zweiter Beratung angenommen. Es folgt alsdann der Bericht der 9. Kommission über den Antrag auf Erweiterung der Eisenacher Konferenz. Die Kommission stellt folgenden Antrag: „Den Evangelischen Ober-Kirchenrat zu erwählen, den schon seit dem Jahre 1873 bei den Verhandlungen der Eisenacher Konferenz angeführten überörtlichen Zusammenschluss der evangelischen Kirchenregierungen Deutschlands unter Hinzutritt von Deputierten der Landes Synoden auch ferner besondere Aufmerksamkeit und freundliches Interesse zuzuwenden und in dem geeigneten Zeitpunkt die entsprechenden Maßnahmen zur Bewerkstelligung jenes Zusammenschlusses zu ergreifen. Synode erklärt dabei, dass sie von einem solchen Zusammenschluss geistliche Erfolge nur dann glaubt erwarten zu können, wenn derselbe einen rein überörtlichen Charakter erhält und demgemäß die Selbstständigkeit der einzelnen Landeskirchen in Beziehung und Verwaltung gewahrt wird, insbesondere der Bestimmung der Landeskirchen unangefastet bleibt.“ Derselbe wurde mit großer Mehrheit angenommen.

Die Synode schreitet hieran zur Wahl des General-Synodalvorstandes und des Synodalrats. Es werden gewählt: zum ersten Vorsitzenden des General-Synodal-Vorstandes und des Synodalrats der Syn. v. Meiß-Nehow mit 97 von 169 Stimmen. 71 Stimmen erhält Fürst zu Stolberg-Berleburg, 1 Stimme Syn. von Wedell. Zum stellvertretenden Vorsitzenden wird durch Zuzug der Syn. General-Superintendent Dr. Schulze-Wagdeburg gewählt. Zu Beisitzern des General-Synodal-Vorstandes werden gewählt: Pfarrer A. D. Dr. Frowein (Eberfeld), Superintendent Solzhauer (Weißelungen), Landesgerichtspräsident Richter (Königsberg i. Pr.), Graf v. Jüten-Schieren, Konfessionsrat Prof. Dr. Köhlin (Halle a. S.). Der Syn. Stöcker erhält in diesem Wahlzuge nur 72 Stimmen, d. h. nicht die genügende Zahl. In den Synodalrat werden gewählt: Syn. Steinmann (Erfurt), Jänsch (Köln), Silberberg (Köln), Graf Stolberg (Frankf.), Frhr. v. Althaus (Helmst.), Petrenz (Köln), v. Benda (Köln), Dr. Gremer (v. Bismarck-Wohlen), Ribbelman (v. Holfst.), Polte (Wartitz), Dr. Erdmann (Meißen), Ueberigär (Gahn), Pfeiffer (Graf Dolvensthal), Graf Wartensleben (Högel), Schott (Waltitz), Dr. König (Delitzsch), Schmalenberg (v. d. Ned.), Aligelt (Cöpen), Thines (Köln).

Es folgt der Bericht der Kommission für innere Mission über die Petitionen mehrerer Kreis Synoden, betreffend den „Mißbrauch des Vereins- und Verammlungsrechts“. Die Anträge der Kommission gehen dahin: I. an die Staatsregierung mit der Bitte sich zu wenden, zu erwägen, ob es nicht angelegentlich wäre, a) die sogenannten geschlossenen Gesellschaften bezüglich ihrer Vergünstigungen denselben Beschränkungen zu unterwerfen, denen die Verammlungen öffentlicher Aufbahrungen unterliegt; b) die der vollzähligen Genehmigung bedürftigen Zuzugungen an Sonntags-Abenden nicht zu gestatten; c) die Teilnahme der Jugend unter 16 Jahren an solchen Vergünstigungen zu verbieten; II. die Erwartung auszusprechen, daß die Angehörigen der Landeskirche sich bei ihrer privaten Geselligkeit denselben Beschränkungen unterlegen werden. Die Anträge gelangten zur Annahme.

Sodann beschäftigte sich die Synode mit der Frage der Sonntagsruhe und nahm u. A. auch folgende Anträge an: 1) die grundsätzliche Forderung der gänzlichen Verlegung des Fortbildungsschulunterrichts auf die Wochenmorgens festhalten; 2) die Gesellschafter der Landeskirche durch den Evangelischen Oberkirchenrat aufzufordern, das Recht, welches die Modelle der Gewerbeordnung vom 1. Juli d. J. den Schülern der Fortbildungsschule in Bezug auf den Besuch des Gottesdienstes jetzt schon einräumt, im gegebenen Falle geltend zu machen.“ Auf Antrag der Petitions-Kommission beschließt sodann die Synode, dem Minister für geistliche Angelegenheiten den warmsten Dank dafür zu bezeugen, daß derselbe eine ausbrechende Aufbesserung der Volks- und Mittelschullehrer-Gehälter kräftig in die Hand genommen hat. Er spricht die Erwartung aus, daß die Lehrer von den niederen Kirchendiensten baldigt befreit werden, daß die aus kirchlichen Aemtern stehenden Einnahmen der Lehrer nicht, bezw. nicht im vollen Umfange auf ihre Verrichtungen angerechnet werden und daß den Volksschullehrern im Schulvorstande eine vollständige Vertretung gewährt werde.

Letzter Gegenstand der Tagesordnung ist der Bericht über die Anträge der Syn. Stöcker, Trümpelmann und Genossen über die Stellung der Kirche gegenüber den sozialen Aufgaben der Gegenwart. Es wurde eine lange Resolution eingelesen, die sich namentlich mit der Befämpfung der Sozialdemokratie beschäftigt, einstimmig angenommen.

Das Arbeitspensum der Synode war hiermit erschöpft, und mit den üblichen Anerkennungs- und Dankesworten, einem Hoch auf den Kaiser und einem Schlußwort des General-Superintendenten Braun schloß die dritte ordentliche Generalsynode.

Ans der Stadt und Umgebung.

Halle, 5. Dezember.

An Stelle des unlängst verstorbenen Professors Friedrich Barnde ist der hiesige Germanist Professor

Severus gemählt worden. Ebnard Severus, 1850 geboren, ist ein Schüler Jarnedes. Bereits im Alter von 26 Jahren wurde er ordentlicher Professor in Jena, 1883 kam er nach Tübingen, 1887 nach Halle. Er ist hauptsächlich als Drammatiker und Herausgeber deutscher Texte thätig.

Der vierte kommunale Wahlbezirks-Verein hält seine letzte diesjährige Versammlung am Dienstag, den 8. d. Mts., im Hotel zum Schwarzen Adler ab. Gegenstände der Tagesordnung sind: Jahresbericht, Rechnungslegung, Neuwahl und Decharge-Ertheilung, Fester des 10. Stiftungsfestes und Bewilligung der Mittel dazu, Vorstandswahl und Kommunes.

Große Handwerker-Versammlung. Um den Mitgliedern der hiesigen Innungen Gelegenheit zur Information über zwei allgemein interessirende Tagesfragen zu geben, ladet der Innungs-Ausschuß zu Halle seine Mitglieder zu einer am kommenden Donnerstag, den 10. d. Mts., Abends 8 Uhr, in der Kaiser-Wilhelms-Halle stattfindenden großen Handwerker-Versammlung ein, in welcher Herr Rechtsanwalt Dr. Kell über das neue Einkommensteuergesetz und der Kontrolbeamte Herr Baegel über das Alters- und Invaliditätsgesetz einen Vortrag halten wird.

Handwerkermeister-Verein. In der gestern Abend im Hotel zur Zölpe unter Vorsitz des Herrn Schulamtmeyers Bohmeyer abgehaltenen letzten diesjährigen, sehr reich besuchten Versammlung hielt Herr Stadtrichter Richter-Beckmann die Rede über den Entwurf eines neuen Einkommensteuergesetzes. Hieran erfolgte der Schriftführer Herr Kleinemeier's Vortrag über den Jahresbericht. Abgehalten wurden 14 Versammlungen, darunter 1 außerordentliche, 10 Vorstand- und 3 Kommissions-Sitzungen, 11 Vorträge wurden gehalten, und 3 gemeinliche Ausflüge unternommen. Die Mitgliederzahl ist von 662 auf 666 gestiegen. Hinzugezogen sind 21 neue, freiwillig ausgetretene, 30 und gekündigt 10 Mitglieder, deren Wahlen durch Gehoben von den Elgen gefest wurde. Nach vorläufiger Festsetzung ist die Einnahme mit einem Ueberschuß von 682 M. ab, und erreicht damit das Stammkapital eine Höhe von annähernd 18000 M. Die Verhältnisse hat einen Vermögensbestand von 1400 M. Bei der Sparrkassen waren 1500 M. mehr eingezahlt als abgeboben. Die Reichthümer hatte nach Zugang von 10 neuen und Abgang von 25 Altien einen Bestand von 494 Altien, deren Inhaber 22 Mitglieder sind. Der Ueberschuß war dies Jahr 6-7000 M. höher als im Vorjahr. 8 Abonnement-Concerte und 4 Winterergänzungsmusiken wurden abgehalten. Die Bibliothek weist 1200 Bände auf und hat verschiedene Zeitschriften erhalten. Nach dem Jahres-Verlauf des Vorstandes der Herren Grede, König, Eber, Kämper, Schwarz und Reuter, sowie durch Tod Herr Weidau. Die erste Generalversammlung des nächsten Jahres soll am 15. Januar stattfinden. Unter Vorsitz wurde nach Annahme von 3 Mitgliedern zur Vorberathung bekannt gegeben, daß die Parteien der letzten auf den Mittwoch jeder Woche besetzt sein und die Zeiten der Sparrkassen am 30. und 31. d. Mts. bereits bei Herrn Bogler zu erheben sind.

Preussischer Beamten-Verein. Der gesellige Abend, welchen der Preussische Beamten-Verein gestern, den 4. d. Mts., 8 Uhr Abends, im „Prinz Carl“ seinen Mitgliedern veranstaltete, hat allen Theilnehmern sehr angenehme Ueberschreibungen bereitet, nicht nur durch die Reichhaltigkeit, sondern auch durch die Eigenartigkeit der dargebotenen Genüsse. Chorgesang und Solovortrag legten in gleicher Weise Zeugniß ab von dem Eifer, mit dem jeder Einzelne seiner Aufgabe gerecht zu werden suchte, sowie von der Geschäftlichkeit des Dirigenten, Herrn Lehrer Kellius, der die Einübung und Vorbereitung des Ganzen übernommen hatte. Die Sopran- und Alt-Soli, die Duette und Terzette der Damen Altmann, Stäglich, Hünede und Reihbauer, das Cello-Solo des Herrn Pfeifers, das Violoncello-Solo des Herrn Pfeifers, das Clavier-Solo des Herrn Pfeifers, die mit Geschmack ausgewählten Chorlieder, dirigirt von Herrn Kellius, begleitet von Herrn Rektor Steger, alles dies, in buntem Wechsel vorgetragen, hätte allein schon hingereicht, um den Abend zu einem höchst gemüthlichen für alle Hörer zu machen. Um so mehr verdient es Anerkennung, daß dem Gange noch die Fülle angelegelt wurde durch die Aufführung von Beethovens Operette „Das Getraidebureau“ mit ihren dramatischen Situationen und den aus bestlichen Opern parodierten Melodien. Die einzelnen Darsteller, Herr Hentel als Schwämmchen, Inhaber eines consernirten Getraidebureaus, Herr Weiser als Diensthmann Helfer, Herr Meyer und Herr Pfeiffer als Dienstmädchen Auguste Kraulmännchen und Henriette Pfeffermännchen, Frau Stäglich als Kungunde Schwarzwursth, Schlächterswitze aus Jernland, Frau Boerdel aus Wanstrumpf, Signora Lucia Reihbauer, Frau Altmann als Wiener Köchin Frau Strigel, sie Alle hatten sich in ihre Rollen so eingelebt, daß man kaum glauben, Alleanthen vor sich zu haben. Deshalb war auch der rauschende Beifall der Zuhörer, welche dichtgedrängt schon vor Beginn des Festes den Saal bis auf den letzten Platz gefüllt hatten, ein wohlverdienter. Wenn es bekannt ist, wie viel Mühe und Vorbereitung es bei dergleichen Gelegenheiten zu kosten pflegt, bis Alles zur Ausführung fertig ist, wird sämmtlichen Mitwirkenden Dank und Anerkennung nicht verlagern. Möge der Preussische Beamten-Verein noch oft auf solche gelungenen Feste zurückblicken dürfen!

Berghütungs-Verein. Ueber die gestern stattgehabte Sitzung werden wir Raumangels halber in nächster Nummer berichten.

Naturwissenschaftlicher Verein für Sachsen und Thüringen. In der letzten Sitzung wurde bekanntgegeben, daß am nächsten Donnerstag die Sitzung ausfällt. Herr Landesbibliothekar Natyus machte auf die Beschaffung seiner Collection von Gerschriften, welche ca. 1200 Exemplare enthält, sowie auf ein kleines Werk über

die Physiologie und Psychologie des Giftes aufmerksam. Herr Prof. Fiedde sprach über die neuen Forschungen bezüglich der Feststellung des Schmelzpunktes der unorganischen Körper und wies gleichzeitig darauf hin, daß in Kupferneuerdings gelegenes Gold in Danzig gefunden werde.

Der Verein ehemaliger Iker hielt gestern Abend in der Kaiser-Wilhelms-Halle eine Festlichkeit ab zur Erinnerung an die Schlacht bei Orleans. Derselbe war sehr zahlreich besucht und verlief aufs Beste.

Drucklogischer Verein. In der am letzten Donnerstag in Koll's Restaurant abgehaltenen Monatsversammlung wurden die Vereinsstatuten genehmigt und die Vorstandswahl vorgenommen. Verbandsvorsitzender ist Herr Lehrer Tittel. Gewählt wurden: zum stellvertretenden Vorsitzenden Herr Kaufmann Eick, zum Schriftführer Herr Kaufmann Kellers, zu dessen Stellvertreter Herr Rentner Dymis und zum Kassier Herr Sekretär Schatz abel und zu dessen Vert. Herr Stätsfabrikant Nebert. Die nächste Auszahlung des Vereinsverbandes wird in Wittenberg abgehalten.

Der Handelskammer wird vom Königl. Ministerium für Handel und Gewerbe mitgeteilt, daß eine Sammlung von Strohhalm- und Pongee-Proben, welche vom Kaiserlichen Vize-Konsulate in Tiflis eingekauft worden, im Handelsmuseum zu Frankfurt a. M. bis auf Weiteres ausgestellt worden ist. Der beigelegte Bericht über die genannten Artikel kann in den Geschäftsbüchern der Handelskammer eingesehen werden.

Stadttheater. Die Sonntag-Abend-Vorstellung „Hanne Nüte“, in welcher sich Herr August Zunkermann von unserem Publikum verabschiedet, beginnt erst um 1/8 Uhr und findet bei gewöhnlichen Preisen statt. Die Oper „Cavalleria Rusticana“ wird im Laufe der nächsten Woche nochmals zur Aufführung gelangen und singt Hr. Pfeiffer erstmalig die Sautuzza und Herr Meißer den Turiddu. — Die Proben zu dem Lustspiel „Im Traum“ sind in vollem Gange, und befinden sich alle Rollen derselben in den Händen der beliebtesten Kräfte des Lustspielpersonals. Der Autor, Herr Wilm. Anthony, seit 2 Jahren Gehilfen der Hall'schen Zeitung, ist identisch mit dem Verfasser der beiden Prologe, welche beim Letztgange wie bei der Körnerzeit so überaus beifällig aufgenommen wurden.

Ballspieltheater. Die vier Tack's, welche wir schon gestern mittheilten, als Clowns auf Reisen auftraten und den Spielplan in angenehmer Weise bereichern, werden auch in der morgigen Sonntag-Nachmittag-Vorstellung mitwirken. Morgen findet, wie auch im Concordiathater, großes Fährschiff-Concert statt.

Verpachtung. Am Freitag Vormittag wurde das der Schloß- und Domkirche gehörige Hallergrundstück, Ackerplan Nr. 38 im breiten Sande in Hallescher Flur, welches am 1. Oktober pachtlos geworden war, von Neuem verpachtet. Dasselbe umfaßt 5 Hectar 27 ar 52 qm und machte das Höchstgebot Herr Landwirth Dehoff mit einer Jahrespacht von 885 M.

Selbstmord. Am Freitag Vormittag erhängte sich, wie wir hören, ein 17jähriger Knabe in der am Markt gelegenen Wohnung seiner Eltern.

Im dem Unfälle in der Bräutereiwerkstatt der Grube Kupperhammer bei Oberörlingen a. S. erlitten wir noch, daß der Feuermann Schmale aus Schraplau gefahren in der hiesigen königlichen Klinik den erlittenen Verwundungen erlegen ist. Die übrigen Verletzten befinden sich auf dem Wege der Besserung.

Ermittelte. Einem Restaurateur auf dem Weidenplan wurden die Willardhülle gestohlen, als deren Dieb von der Criminalabtheilung unserer Polizei ein holländischer Kellner ermittelt wurde. — Die Leiche H. aus Merseburg entwandte einem Wiltzer sein Portomonnaie mit einigen Mark baarem Geld und verständig nach Hause, wurde aber selbigen und der Raub noch bei ihr gefunden.

Gestohlen wurde aus einer Wohnstube an der Promenade ein goldener Ring mit blauen Stein, aus einem Verkaufsalon an der Gelfstraße zwei Felanen, aus einer Küche an der Taubenstraße eine geschlachtete Gans, aus einer Bodenstube an der Turmstraße mehrere Meter graues Kleiderzeug, aus einer Wohnung an der Königstraße eine Zurlampe, von einem Hofraum in der Lindenstraße eine große und eine kleine Waschwanne.

Wissenschaft, Kunst und Literatur.

Halle, 5. Dezember. Frh. Reuter hatte als Dramatiker kein Glück, denn der einzige Versuch, den er als solcher anstellte, mißlang. Das aber in seiner Schilberungen und Romanen ein echt dramatisches Kern liegt, beweisen die Schauspiele, welche andere Leute daraus zusammengestellt haben. Ein Lebensbild nennt August Zunkermann die Scene, die er „U. mine Stromtid“ entnommen und aneinandergereiht hat, und zwar in der Hauptdarstellung, die Hiltse und Alleanthe Figur des Zuhörers drückt dramatisch zu leben und uns auf der Bühne vor Augen zu stellen. Und wie herrlich ist ihm dies gelungen! So lebt und weht er in den Reuter'schen Werken, der gute prächtige Alte mit seinem Brautleib und seinem offenen Herzen, mit seinen wunderbaren Fremdbildern und drolligen Seiten. Was einem Guck ist dieser mecklenburgische Gutsherr, wie ihn uns Herr Zunkermann vorführt: all der Humor, die Gutmüthigkeit, das naive und doch verwickelte Wesen, das wir aus Reuter kennen, tritt uns hier sichtbar entgegen, und unwillkürlich werden wir zu der Uebersetzung gedrängt, daß es einen anderen Jaderas Brück als den Zunkermann'schen, gar nicht geben darf. Wie tönlich spielt er die Scene auf dem Kirchhof, wie herzlich giebt er sich seinem Freund Habermann gegenüber, wie energisch und wehrsam in den Auftritten mit Hambo und dem Pommeselkopf. Sein liebesvolles, zuweilen etwas gegenüber den höchsten Grenzen hinweg seine Witzige Galung zur Mutter Dreigeit, und seine Milde und Nachgiebigkeit gegen

Ämtliche Bekanntmachungen.

Unter Bezugnahme auf die Paragrafen 20 und 21 der im k. k. Hofgesetz vom 25. März 1880 erteilten Markt- und Polizeiverordnung vom 25. März 1880 wird für die beabsichtigten Gewerbetreibenden bekannt gemacht, daß die **Verlosung und Anweisung der Plätze zu dem diesjährigen Weihnachtsmarkt am Montag, den 14. Dezember cr., Vormittags von 8 Uhr ab** auf dem Marktplatz stattfinden.

Die zur Verlosung erforderlichen Erlaubnißscheine sind am **Freitag, den 11. und am Sonntag, den 12. d. Mts., Nachmittags von 3 Uhr ab**

unter Vorlegung der Gewerbescheine im Zimmer Nr. 62 des Polizeibüreaus, Rathausgasse Nr. 20, in Empfang zu nehmen.

Am Tage der Verlosung selbst können derartige Erlaubnißscheine nicht mehr erteilt werden. Bei der Verlosung wird mit den Spielmannsbänden begonnen; die Tanten und Hübschbänder erhalten ihre Plätze **Nachmittags von 2 Uhr ab**.

Halle a. S., den 2. Dezember 1891.

Die Polizei-Verwaltung.

Um Angabe des derzeitigen Aufenthalts des Zimmergehilfen **Joseph Birtle** aus Freiburg in Br. und des Fleischergehilfen **August aus Niederplanitz** bei Zwickau zu den Akten J. III o 2465/91 wird gebeten.

Halle a. S., den 26. November 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

Am Oktober d. J. sind aus einem Hause in der Parkstraße hier folgende Sachen entwendet:

1 Paar goldene Ringe mit schwarzem emalirtem Stein, einer Perle in der Mitte und einem kleinen goldenen Smalirstein unten, 2 österreichische und 1 französische Ringe, 3 Schürzen und ein h. henkeleches weissenes Frauenhemd. Um Ermittlung der gestohlenen Sachen und des Täters wird ersucht (J II d 2900/90).

Halle a. S., den 25. November 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

Der gegen den Schlosserlehrling **Albert Stadel** aus Sagstorf unterm 25. November 1891 erlassene Steckbrief ist erledigt.

J. III o 2281/91.

Halle a. S., den 30. November 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

Wir wohnen von jetzt ab in unserem Hause

Fischerplan 2.

Gebr. Danglowitz, Fellhandlung.

Jelle aller Art werden dabei selbst zum rauchgar Erben angenommen.

General-Versammlung

des **Sterbefassen-Vereins der Tischlermeister** findet **Sonntag, den 6. Dezember, Nachmittags 3 Uhr im Gasthaus zum „Bär“** statt.

Tagesordnung:

Antrag wegen Erbhöhung des Sterbefasses.

Weihnachtsbekehrung.

Der Verein für Gastwirthe von Halle und Umgebung will auch in diesem Jahr einigen Bedürftigen eine **Weihnachtsbekehrung** machen. Meldungen (Wohnung) sind abzugeben bei den **Herren W. Jünger**, Drehschiffstraße 1, **A. Herrmann**, gr. Steinstraße 31, **A. Reue**, Akademische Bierhalle, Friedrichstraße 5 und **Fr. Matthe**, „Zum Gutenberga“ Köhlerstraße 20 c

Ausschnitt

feiner Wurst- u. Fleischwaren, ägl. ir. Roast-beef, Kalbsbraten, rohen u. gekochten Schinken, feinste Thüringer Cervelatwurst, Braunschweig-Kestwurst, Leberwurst, f. Kalbs-Boulade, Rinds- u. Zungenroulade, Gänseleber-Pastete, Gänsebrüste, hochfeine Sardellen- und Trüffel-leberwurst, Zungenwurst, ägl. fr. Frankfurter u. Wiener Würstchen, Knoblauchwürstchen 2 Stück 15 Pfg., täglich fr. russ. Salat, Hummer-Majonaise, Schüsseln werden auf das feinste garnirt, starke gr. Aale, feinste **Danziger Neunaugen** empfiehlt

W. Assmann,

große Ulrichstrasse 27, vis-a-vis dem goldenen Schilde

Bauer's Brauerei.

Zienfang:

Schlachtefest.

Fritz Träger.

Flügel und Pianinos

aus den weltberühmten f. l. Hof-Planoforte-Fabriken **Rud. Ibach & Sohn, Barmen.** **Carl Mand, Coblenz,** sowie verschiedene andere, einfach u. elegant, von 450 bis 1500 Mk. empfiehlt unter Garantie

H. Blankenburg

Barfüßerstr. 6a, I.

Nur acht

französische Parfüms, ausgewogen jedes Quantum, empf. in bekannter Güte die **Drogenhandlung**

F. A. Patz,

gr. Ulrichstraße 10, neben „Mars-la-Tour“.

Hausverkauf.

Das am hiesigen **Platz Dönerstraße 31** belegene **Ganggrundstück** nebst Garten ist erbt. l. u. g. halber für den Preis von **72 000 Mk.** zu verkaufen. In dem Grundstück wird seit 1864 eine **Restaurationswirtschaft** betrieben. Ang. bote nimmt entgegen **Carl Teuscher, Schneidewerker, Barfüßerstraße 2** (Nachmittags).

Gerichtl. Verkauf.

Montag, den 7. d. Mts., Vormittags von 9 Uhr ab folgende Tage, sollen in dem **Gaden Thalamstraße 12**, „am neuen Markt“ die Restbestände verschiedener Konsumsachen als:

Damen- u. Kinderhüte, sowie Puzartikel, bis. Bieredel, 1 Billard mit Zubehör, eiserne Bettstellen, sowie eine große Quantität Cigarren: Cigarretten und Tabale öffentl. meißbiend verkauft werden

Halle a. S., 3. Dezember 1891

J. Ed. Penschel,

Concurs-Verwalter.

Für jeden

Gewerbetreibenden

feien es **Fabrikanten, Kaufleute, Handwerker, Gaufreier** etc., ist unbedingt nötig die Kenntniz

des neuen

Gewerbe-

Steuergesetzes.

Der Preis für das 48 Seiten starke in Umschlag gefestete und beschützte Exemplar ist

= 15 Pfg. =

Vorrätzig in der **Expedition dieses Blattes.**

Billigste Anfertigung

schöner **Puppen-Kopf Verdrücker** von dazu gegebenem Haar, welches jedes Kind nach Herzenslust käm-

men, färbend u. frisiren kann, sowie Reparaturen aller Art, **Wachstren** etc.

Haarflüppelarbeiten, Haarschneiten, Armabänder, Brodes, Ringe etc. schön und billig.

Weihnachtsbestellungen erbitte bald.

O. Ballin,

Schulze (Rathshaus), Leipzigerstraße Nr. 95/96.

Auction.

Montag, den 7. d. Mts., Vorm. 10 Uhr, versteigere ich im **Gasthof zu den drei Lilien** in **Vassendorf** zwangsam:

1 **Fisch**, 1 **Wanduhr**, 1 **Spiegel**, 2 **Stühle** und 1 **Schwein** (einem Dritten gehörig)

Kraft, Gerichtsvollzieher in Halle.

Unentbehrlich

für jeden **Steuerzahler!**

Ist die Kenntniz des mit der näch-

sten Veranlagung in Kraft tretenden

Einkommen-

Steuergesetzes.

Der Preis für das 64 Seiten starke in Umschlag gefestete und beschützte Exemplar ist

= 20 Pfg. =

Vorrätzig in der **Expedition dieses Blattes.**

Photographien

fertigt das ganze **Duqund** resp. 13 Stück in bester Ausführung von **6 Mk. an**

M. Kästner, Photogr.

Gr. Ulrichstraße 52.

Nanarienhöhne,

Hochroller, eigene Zucht, mehrfach prämiirt, verkauft **R. Stein,**

Schillerstr. 38 I. rechts.

Cölnner Speculation!!!!

sowie **Kaffee- u. Theegebäude** täglich frisch.

E. Körber, Albrechtstraße 32.

Ein **Rußbaum-Consolspiegel** mit **Marmorplatte** ist billig zu verkaufen. **Germastr. 8, 1.**

Ein tüchtiger Agent

für den Verkauf von großen Grundstücken, für einzelne Baustellen u. Hausgrundstücke gesucht. Offerten unter **C. F. 1735** an **Rudolf Mosse.**

Zaden mit **Badenstube**, passend für **Contor, Buchhblg.**

ob. **Leihbibliothek** sofort oder später zu vermieten.

Große Wohnung bestehend in schönen hohen Zimmern am 1. April od. früher zu beziehen.

Näh. I. Etage.

C. Junkelmann, Bräuerstr. 5.

5. T.

12. 12. L. A. C. T. 6/.

Dr. Danckert,

homöop. Arzt, Gr. Ulrichstrasse 36.

(goldenes Schiffehen mit Fernsprecher 649.)

Künstl. Zähne,

Plomb., Reparatur. etc. **Jul. Sachse,**

gr. Ulrichstrasse 26, II.

F. Kohlhardt,

prakt. Zahn-Ärzt.

Wombiren, Zahnziehen mit **Vachgas, künstl. Gebisse, Restauration schlechtester Zähne** etc. **Geiststrasse 20, II.**

Vorbereitungs-Anstalt

für die **Postgehülfen-Prüfung,** **Niel, Ringstraße 55.**

Junge Leute werden **sicher und gut ausgebildet.** Falls d. Ziel nicht erreicht wird, zahle ich das **Pensions- und Unterrichts-**

geld zurück. Bisher bestanden **970** meiner Schüler die Prüfung. **Stete Aufsicht, gute Pension.** Die Anstalt besteht 10 Jahre. Am 6. Januar beginnt ein neuer **Curus.** Augenblicklich **570** Schüler hier.

Mähere Auskunft ertheilt **J. H. F. Tiedemann.**

Walhalltheater

Direction: **Richard Hubert.** **Durchweg neuer Spielplan!** Die **Picardy-Truppe,** Parlerre-Altrobaten in Ballettoilette. — **Dr. Ves,** Baugredner mit automatischen Figuren. — Die **Belgim. Percy** und **Ella,** die kleinen Bravour-Controllisten auf dem Drahtseil. — Die vier **Jad's, Clowns** auf Seilern. — **Dr. Phillip Harvey,** Fuß-Controllist. — **Fräul. Rosa Müller-Gesell,** Reder- u. Concertsängerin. — **Herr Heinrich Kalberg,** Gesangs-Humorist.

Kasseneröffnung 7 Uhr. — Beginn der Vorst. 8 Uhr. — Ende 11 Uhr

Jeden **Sonntag-Vormittag** von 1/2 12 bis 1/2 2 Uhr:

Grosser Frühschoppen bei

Freiconcert.

Jeden **Sonntag** von 4-6 Uhr **Nachmittags-Vorstellung.**

Eltern, Vormünder, Erzieher u. l. haben das Recht, auf je ein **Billet ein Kind frei** dazu mitzubringen.

Concordia-Theater.

Geiststrasse 45. **Neuer Spielplan!**

Gebrüder Schwarz, Gesangsduettisten. — **Brothers Webb** und **Bont,** Musical. Clowns. — **Herr Ficht-Raudorf,** Schlangenbög. — **Dr. Novello** und **Miss Edme,** Gymnastiker an den römischen Ringen. — **Miss. Claer** und **Clar,** großartiges Luftpourvie. — **Siffers** **Beresford,** Grosstheatertänzerinnen.

Saalbillet à 40 Pf. in den bekannten Vorverkaufsstellen.

Worgen. **Sonntag, 29. d. Mts.,** von 11 1/2 bis 1 1/2 Uhr:

Frühschoppenconcert bei freiem Entree.

Von 4-6 Uhr **Nachmittags-**

Vorstellung zu halben Preisen auf allen Plätzen.

Todes-Anzeige.

Heute morgen 11 Uhr starb nach Gottes Rath und Willen nach langjährigem schweren Leiden unsere teure Schwester und Tante, die frühere Lehrerin

Antonie Roeser, welches lieben Freunden u. Bekannten, sowie Ihren ehmaligen Collegeninnen und Schülern, um ft. lles Beileid bittend, hierdurch ergebenst bekannt macht

Halle a. S., 3. Dez. 1891.

Albert Roeser, Kantor u. Lehrer emer.

Die Beerdigung findet Sonntag, Nachm. 3 Uhr, von der Leichenhalle des Neumarkt-Gottesackers statt.

Für den Inleratentheil verantwortlich Zu lius G ub it h in Halle.

Portieren, Teppiche und Fell-Vorlagen

H. C. Weddy-Poenicke.

Halle a. S. B. Christ, Gr. Steinstr. 13.

Als passende Weihnachtsgeschenke
empfehle in großer Auswahl zu bekannt billigen Preisen:

Ball-Kleider
in Seidegaze, Füll und Crêpe
mit Seide gefüttert.
gestickt Nansoc u. Füll-Roben
à Robe von 6-36 Mt.
Blumen-Garnituren,
Ball- u. Gesellschafts-Fächer.

Neuheiten
in
Rüschen, Fichus, Jabots und
Schleifen.
Seidene Shawls und Tücher,
Spitzen-Fichus u. Barben.

Ball-Umhänge,
Theater-Capotten und
Kopf-Shawls
in Spitzen, Seide, Chemise und Wolle.
Coiffüren u. Morgenhanden.
Corsetten.

Unterröcke
in Seide, Cachemir, Velour u. Flanell.
Schürzen
in allen Stoffarten.
Taschentücher
in Seide, Battist und Leinen.

Gardinen und Bettdecken.

Für Herren: Oberhemden, Kragen u. Manschetten, Cravatten u. Cachenez.

Neu eröffnet!

Restaurant zur Kaiserhalle,
R. Meyer,
Krausenstrasse 18.
Ausschank v. Pilsener u. Kulmbacher Bier.
Mittagstisch im Abonnement 75 Pfg.
Specialität: Frühstückstisch à la Zing in Hamburg.
Angenehmer Aufenthalt für Familien.
Vereinszimmer.

**Germanische Fischgroßhandlung
und Delikatessen-Geschäft,**
Große Ulrichstraße 37a.
Sich bin in der Lage, stets
beste Waare
zu den billigsten Preisen abgeben zu können.
Geringwerthige führe nicht!

See- und Flussfische sind stets ganz frisch vorrätig!

Heute: Schellfische a Bund 25 Wa., Seehechte 30 Wa., Dorisch 20 Wa.,
Schollen 30 Wa., Rander 55 Wa., Karpfen 60 Wa., Sinte 20 Wa.,
Rauchwaaren: feine Dänische und Kieler Bäcklinge, 3 Stück 10 Pf.,
a 5 und 6 Wa., echte und Kieler Brotten, a Bund 50 Wa., 60 Wa.,
und 1 Mart in 7, Bund-Bitter 60 Wa., Bundhaale, Lachs, aer. Lachs,
Lachsgeringe, Funder etc.

**Sodafine marinirte Geringe 2 Stück 15 Wa., Berl. Rollmöbbs a 6
und 8 Wa., Neumangen, Albrichten, Oftee-Gratheringe, a Ballfas 2
Mt., Mal in Gelee a 1 Bund-Dote 1 Mt., 2 Bund Dote Mt. 1,90, 4
Bund-Dote Mt. 3,00, 8 Bund-Dote 6 Mt., Geringe in Gelee, a Bund
60 Wa., in ganzen Doten zu 2, 4 und 8 Bund 8 Wa., Oftee-Stradben,
1/2 Bund-Glaser Anchovis, trotz des erhöhten Preises noch zu 40 Wa.,
per Glas, im Aufzutun 50 Wa., per Bund, Sardellen, a Bund 75 Wa.,
Sardinen, Delikatess-Geringe mit und ohne Gräten in verchiedenen
Sorten a Mt. 1,30, Anchovy Balle, Delikatessen, nur feine Marken, in
weisen Flaschen von 60 Wa. an, Kronkummer a Dote Mt. 1,70 und
1 Mt., Corned Beef, Morde, Kaitcham, Schlemmungen in Dosen, Fleisch-
Extract Wiener Würstchen a Paar 15 Wa., Frankfurter 20 Wa.,
Schnitzwürste 25 Wa. und Frankfurter Bratwürst 35 Wa., Gänse-
pöckelfleisch a Bund 55 Wa. etc.**

**Caviar, ausgeleitet Prima großformatig-verdient, a Bund 1,50, hochfeiner
mitter Caviar, a Bund Mt. 4. Welche bereit aufmerksamen, daß in
Caviar sehr viel geringwerthiger in Handel kommt, ganz abgesehen von viel-
fachen Verälfchungen. Echter Emmenthaler Käse, direkter Bezug,
a Bund Mt. 1,20, täglich frischer Bundermichel.**

**Suppenparagel, 1/2 Liter Dote von 50 Wa. an, Brechparagel, junge
Erbsen, 1/2 Liter Dote von 50 Wa. an, Badingparagel oder drei, Safer-
mehl für Kinder und Magenleidende, Panirrecht, alle Sorten Suppen-
tafeln, Gebäck, Mondamin, Fabrica, Verz. und Buder-Cacao
von Gebrüder Stollwerck, Chamignons, Morcheln, Ckastanien etc.
Citronen, per Duzend von 60 Wa. an, Datteln, a Bund 40 Wa., Feigen
a Bund 40 Wa., Apfelkuchen, in allen Sorten treffen in nächster Zeit ein;**

Hungar-Wein,
direkt von der Ersten Ung. Weinhandels-Gesellschaft in Zolozon (Ungarn).
Alter Portwein a Flasche Mt. 0,70, 1,30 und 2,40.
Medicinal Portwahr a Flasche Mt. 0,80, 1,20 und 2,00.
Restaurateure und Wiederverkäufer Rabatt!

H. Rick.

Preisliste auf Wunsch kostenlos.

**Conservenfabrik
S. Pollak
Magdeburg.**

**Delicatessen-
Grosshandlung.**
Beste Bezugsquelle für
conservirte Gemüse, Früchte,
Fleischspeisen, Fisch-Conserven.
Delicatessen aller Länder.
Die Firma hat
keine Filiale.
Qualitäten ohne Konkurrenz,
wofür unbedingte Bürg-
schaft übernommen wird.

**Weihnachts-
Präsentkörbe**
werden in eleganter Aus-
stattung geliefert.

Patent-Wecker
(Die sichersten der Welt),
welche so lange wecken, bis
man dieselben abstellt.

Beamten-Wecker,
durchaus zuverlässig, die neueste
u. beste Construction mit 2jähr.
Garantie von 6 Mt. an.

Gust. Uhlig,
Uhren- u. Musikwerthandlg.
Untere Leipzigerstraße,
Fernsprecher 389.



Brückenwaagen
in allen Constructionen und jeder Tragkraft
liefern unter Garantie bester Ausführung
Gebrüder Schoene, Brückenwaagen-Fabrik,
Halle a/S. Bahnhofstr. 16.
Reparaturen und Neuanschaffungen übernehmen billigt.

Filze
für technische Zwecke, präparirte Kessel-Filze,
Schleif- und Polir-Filze, Isolirungs-Filze, Filze
für Sattler und Schuhmacher haben wir vorrätig und
offeriren dieselben zu Fabrikpreisen.

Plaut & Sohn
Leipzigerstrasse Nr. 80.
Cocosläuter,
50 cm, 56 cm, 70 cm, 90 cm breit, in glatt und mit Vorbürse,
offenbar zu Fabrikpreisen

Plaut & Sohn, Leipzigerstr. 80.

Gustav Glück, Gr. Ulrichstr. 12 I. Etage.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste habe
mein Magazin
**Kunstgewerblicher Artikel und
Beleuchtungs-Gegenstände**
jeder Art, nur beste Fabricate,
bestens empfohlen.
Täglich Eintreffen von Neuheiten.

Gustav Glück, Gr. Ulrichstr. 12 I. Etage.

4. Gold-Lotterie
für die Zwecke der deutschen Vereine
vom Rothen Kreuz

Zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger.
Ziehung am 28. Dezember d. J.
in Bezugnahme der Kgl. General-Lotterie-Direktion in Berlin.
Zur Verloosung kommen ausschließlich
baare Geldgewinne,
sodass ohne jeden Abzug zahlbar bei den königlich
Preussischen Lotterie-Einnehmer und zwar

1 Gewinn von Mt. 150.000	5 Gewinne v. je 10000 = 50000
1 " " " 75.000	10 " " " 5000 = 50000
1 " " " 30.000	100 " " " 500 = 50000
1 " " " 20.000	500 " " " 90 = 45000

3500 Gewinne von je 30 Mt. = 105.000 Mart.
Der Preis eines Looses beträgt 3 Mark.
Die Königl. Preussischen Lotterie-Einnehmer.
Lehmann, Hermann.

Weihnachts-Ausstellung
ist eröffnet.
Georg Zeising, Gr. Ulrichstraße 62, am Kleinschmieden.

